

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

12.01.1915 - Ludwig Anzengruber: Das vierte Gebot.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867



65

Dienstag, den 12. Januar 1915.

50. Vorstellung im Abonnement.

Zum ersten Male:

Das vierte Gebot.

Volksstück in 4 Akten von L. Anzengruber.

Leiter der Aufführung: **Gustav Kirchner.**

Personen:

Anton Gutterer, Privatier und Hausbesitzer	Clemens Adami.
Sidonie, seine Frau	Julie Grube.
Hedwig, seine Tochter	Marianne Tauber.
August Stolzenthaler	Hans Bernhöft.
Schalanter, Drechslermeister	Hugo Gerlach.
Barbara, seine Frau	Betty Klinder.
Martin, } beider	Heinz Huber.
Josepha, } Kinder	Erna Friederichs.
Herwig, Barbaras Mutter	Maria Buchholz.
Johann Dunker, Geselle } bei	Theo Münch.
Michel, Lehrling } Schalanter	Marianne Schiller.
Robert Frey, Klavierlehrer	Paul Breitfeld.
Jakob Schön, Gärtner und Hausbesorger bei Gutterer	Hans Ebert.
Anna, sein Weib	Hedwig Bohn.
Eduard, sein Sohn, Weltpriester	Rudolf Kauba.
Beller, Gärtnerbursche auf dem Landgute Stolzenthalers	Josef Nigrini.
Nesi, Kindsmädchen	Johanna Janekly.
Stöhl, }	Arnold Fink.
Katscher, } „Wiener Früchteln“	Carl Walthfer.
Seldberger, }	Hans Schmidt.
Mostinger, Wirt	Curt Kofzig
Toni, sein Enkel	* * *
Uhwanger, Profosß	Hans Wilde.
Wirtshausgäste.	

Die Geschehnisse des zweiten und dritten Aktes spielen ein Jahr nach denen des ersten an einem und demselben Tage, vom Nachmittage bis zum Abend; der vierte Akt einige Wochen danach.
Ort der Handlung: Wien und Umgebung. — Zeit: die Gegenwart.

Zwischenaktsmusik:

1. Gavotte von F. S. Bach. 2. Largo von Händel. 3. Menuett von Kulenkampff. 4. Rotturmo v. A. Dvorak.

Nach dem 3. Akte findet eine längere Pause statt.

Kassenpreise wie gewöhnlich.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Vorverkauf von 12 bis 1 Uhr mittags.

Donnerstag, den 14. Januar 1915. 51. Vorstellung im Abonnement. **Das vierte Gebot.** Anfang 7¹/₂ Uhr.

Etwa am Abend eingehende wichtigere Meldungen vom Kriegsschauplatz werden während der Pause oder am Schluß der Vorstellung von der Bühne aus bekanntgegeben.

Militärpersonen, vom Feldwebel abwärts, zahlen an der Abendkasse zu den Abonnementvorstellungen die Hälfte der gewöhnlichen Eintrittsgelder.

Verwundeten Kriegsteilnehmern werden für sämtliche Vorstellungen im Abonnement an der Abendkasse, soweit Platz vorhanden, freie Eintrittskarten verabfolgt.

